



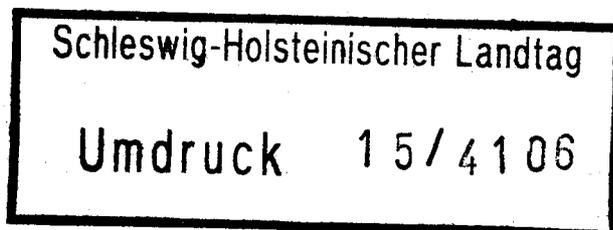
Schleswig-Holsteinischer Landtag · Postfach 7121, 24171 Kiel

Heinz-Werner Arens

Präsident des  
Schleswig-Holsteinischen Landtages

An die  
Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses  
Frau Roswitha Strauß, MdL

im Hause



16.12.2003

Sehr geehrte Frau Strauß,

beigefügt sende ich Ihnen die Beschlüsse der 17. Veranstaltung „Jugend im Landtag“, die am 30. November 2003 im Schleswig-Holsteinischen Landtag stattgefunden hat.

In Absprache mit der Arbeitsgruppe „Jugend im Landtag“, in der Repräsentanten des Landesjugendrings, das Präsidium der 17. Veranstaltung „Jugend im Landtag“ und die jugendpolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Landtagsfraktionen vertreten sind, bitte ich darum, die Beschlüsse, die Ihren Fachausschuss betreffen, zur Kenntnis zu nehmen und zu beraten.

Vom Ausschuss ist dann zu entscheiden, ob und mit welchen Forderungen der Jugendlichen sich das Plenum befassen soll.

Mit freundlichen Grüßen



# Beschlüsse

der 17. Veranstaltung  
„Jugend im Landtag“

vom 28. bis 30. November 2003

**Anlagen:**

in den Arbeitskreisen erarbeitete Papiere  
im Vorfeld der Veranstaltung eingereichte Anträge

## **Beschlüsse „Jugend im Landtag“ 2003**

### **Arbeitskreis 3 „Soziales und Gesundheit“**

#### **Alternativmedizin**

*Jugend im Landtag* fordert, dass jeder Mensch das Recht hat, die Heilungsmethode zu wählen, die er für richtig hält, sofern es wissenschaftliche Erkenntnisse über den Erfolg solcher Behandlungen gibt. *Jugend im Landtag* weist darauf hin, dass viel Geld gespart werden könnte, wenn z.B. die Kosten von Kosten sparenden Heilmethoden wie Homöopathie von der Kasse übernommen werden würden. Hierdurch würden z.B. pharmazeutische Heilmittel, die die Kassen zu tragen haben, wegfallen.

#### **Förderung der Familien**

*Jugend im Landtag* fordert bessere Dienstleistungen für Kinderbetreuung, d.h. mehr Kindergartenplätze und mehr Tagesmütter zu bezahlbaren Tarifen und längere Öffnungszeiten. Alle sollen es sich „leisten“ können, eine Kinderbetreuung zu erhalten. Es sind bessere Bedingungen für Frauen und Männer zu schaffen für den beruflichen Wiedereinstieg, wenn sie sich für eine persönliche Kinderbetreuung entschieden haben. Es muss eine Entlastung über günstige Dienstleistungen für Familien geben, so dass Eltern, Mütter und Väter arbeiten gehen können. Es muss entsprechende Wahlmöglichkeiten für Kinderfamilien geben. Die Karrieremöglichkeiten dürfen nicht eingeschränkt werden durch Kinder.

#### **Gegenseitiger Respekt**

Wir fordern gegenseitig Respekt: Respekt vor allen und von allen, zum Beispiel: Lehrer/Schüler, Schüler/Lehrer, Schüler/Schüler, Alt/Jung, Jung/Alt.

#### **Drogen, Gesundheit**

Wir fordern, Langzeitstudien zu Wirkungen und Gesundheitsschädigungen von weichen Drogen.

Wir fordern, dass die Bußgelder aus Verfahren wegen Alkohol und Drogen - zusätzlich zu vorhandenen Geldern - zur Präventionsarbeit (Vorbeugen gegen Alkohol und Drogen) eingesetzt werden.

### **Arbeitskreis 4 „Innen- und Außenpolitik“**

Jugend im Landtag fordert:

#### **Pädophilen-Selbsthilfegruppen**

Sogenannte Pädophilen-Selbsthilfegruppen müssen aufgrund des Jugendschutzgesetzes streng geprüft und überwacht werden.

#### **Nationalsozialistisches Gedankengut**

Vor dem Hintergrund des Generationswechsels und des Heranwachsens einer jungen Generation ohne direkte Erfahrung mit den möglichen Folgen nationalsozialistischen Gedankenguts, fordert Jugend im Landtag eine stärkere Aufklärung und Prä-

vention, besonders für die junge Generation, da diese leicht durch z.B. rechtsradikale audiovisuelle Medien beeinflussbar sein kann.

### **Zulassung religiöser Symbole in der Schule**

Wir fordern die Zulassung aller religiösen Symbole in der Schule, solange sie nicht den Unterricht beeinträchtigen und nicht verfassungswidrig sind. Gleichzeitig setzen wir uns für eine gezielte Aufklärung über religiöse Symbole ein, um Ängste und Unwissenheit abzubauen

### **Wehrpflicht**

Wir fordern die Abschaffung der Wehrpflicht und sind für die Einführung einer Berufsarmee, da die Wehrgerechtigkeit nicht gegeben ist. Im Gegenzug sollen Freiwilligen Dienste verstärkt gefördert werden, um den Wegfall des Zivildienstes zu kompensieren.

### **EU Beitritt Türkei**

Um die positive Entwicklung der Türkei weiter zu unterstützen, sprechen wir uns generell für Beitrittsverhandlungen der EU mit der Türkei aus und befürworten diesen Prozess.

### **Präventionskriege**

Wir fordern, dass den USA verdeutlicht wird, dass sie sich nicht in die Souveränität anderer Länder einmischen dürfen. Präventionskriege sind im Allgemeinen und ohne Ausnahme zu ächten.

### **Europäische Verfassung**

Jugend im Landtag fordert eine aktive Informationskampagne und anschließende öffentliche Debatte über den europäischen Verfassungsvertrag, so dass sich die Bevölkerung ein Meinungsbild schaffen kann. Bevor die Verfassung ratifiziert wird, sollen Kompetenzen und Zielsetzung der europäischen Union klar bekannt sein.

## **Arbeitskreis 2 „Arbeit, Jugend, Wirtschaft“**

*Jugend im Landtag* fordert,

### **Ladenöffnungszeiten**

dass die Ladenöffnungszeiten völlig freigegeben werden.

### **Bau der A 20**

den Bau der A20 schnell voranzutreiben!

### **Ausbildungsplatzabgabe**

dass der Landtag sich für eine Ausbildungsplatzzwangsabgabe im Bundesrat einsetzt oder einen Antrag einreicht, welcher dieses Vorhaben befürwortet.

### **Alternative Energien**

Subventionen im Kohlebergbau sollen schrittweise langfristig auf Null reduziert werden und Subventionen für die Forschung an erneuerbaren Energien sollen aufge-

stockt werden, vor allem bei Brennstoffzellentechnik bzw. Wasserstofftechnik, Biogastechnik und Windkrafttechnik. Der Landtag möge die Initiative bundesweit unterstützen.

Zur nächsten Sitzung von *Jugend im Landtag* sollen mindestens drei Sachverständige zum Thema „Alternative Energien“ eingeladen werden, um Klarheit zu schaffen – z.B. die energiepolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Landtagsfraktionen.

### **Wellen- und Gezeitenkraftwerke**

Die Rentabilität von Wellenkraftwerken in der Nord- und Ostsee und Gezeitenkraftwerken in der Nordsee zu überprüfen.

### **Informationstage**

Informationstage zu Ausbildungsmöglichkeiten sollen öfter und in interessanterer Form veranstaltet und unterstützt werden.

### **Freie Ausbildungsplätze**

Die Erfassung und Veröffentlichung freier Ausbildungsplätze soll optimiert werden.

### **„Alkopops“**

Die so genannten „Alkopops“ sind deutlicher als alkoholhaltige Getränke zu kennzeichnen und mit einer höheren Alkoholsteuer zu belegen. Des Weiteren ist die Werbung in der Öffentlichkeit für alkoholhaltige Getränke einzuschränken. Das betrifft unter anderem die Werbung von Supermarktketten, Werbeplakate und Fernsehwerbung.

### **Kontrollen in Diskotheken und Gaststätten**

Die Kontrollen von Altersbegrenzungen in Diskotheken und Gaststätten sind verstärkt stichprobenartig durchzuführen. Entsprechend wird die Polizei aufgefordert die Kooperation mit den kommunalen Ordnungsämtern zu suchen. Bei festgestellten Ordnungswidrigkeiten sind Strafen auf den Betreiber anzuwenden (z.B. Geldstrafe oder kurzzeitige Schließung).

### **Finanzierung von Jugendarbeit**

Wir hegen großes Unverständnis für die Finanzpolitik der Landesregierung und Kommunen im Bereich der Jugendarbeit. Insbesondere hinsichtlich der demographischen Entwicklung ist die Förderung und Ausbildung der kommenden verantwortlichen Generation unumgänglich. Hier fordern wir die Verantwortlichen zur Kurswende auf.

### **Kinder- und Jugendbeauftragte**

Die Funktion der Kinder- und Jugendbeauftragten soll wieder eingeführt werden. Die Besetzung durch ein Mitglied des Landtags sollte überdacht werden und ein Modell ähnlich dem des Beauftragten für Menschen mit Behinderungen angestrebt werden.

### **Partizipation Jugendlicher in den Gemeinden**

Die Umsetzung des § 47f der Gemeindeordnung (Jugendliche müssen bei Planungen und Vorhaben die sie betreffen, beteiligt werden) muss vorangetrieben werden. Hierzu erwarten wir ein Umsetzungshandbuch, welches Empfehlungen und Fallbeispiele an die Kommunen gibt.

## **Arbeitskreis 1 „Bildung“**

### **Separierung von Schülern**

Jugend im Landtag fordert, das Separieren von Schülern zu verschieben mit dem Ziel einer gemeinsamen Schulzeit bis einschließlich der 7.Klasse.

### **Abi nach 12 Jahren**

Jugend im Landtag fordert, jedem Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, neben dem Abitur nach 13 Jahren ein gleichwertiges Abitur nach 12 Jahren zu machen.

### **Integration**

Jugend im Landtag fordert eine weitest mögliche Integration von behinderten Menschen in den Schulunterricht zu gewährleisten und Lehrer in Fortbildungen auf mögliche Probleme vorzubereiten.

### **Ganztagsschulen**

Jugend im Landtag fordert, allen Eltern die Möglichkeit zu gewährleisten ihre Kinder auf eine Ganztagschule zu schicken.

### **Klassengröße**

Jugend im Landtag fordert, die maximale Klassengröße um zehn Schüler auf maximal 22 Schüler pro Klasse zu senken.

### **Frühere Einführung des wirtschaftspolitischen Unterrichts**

Jugend im Landtag fordert die frühere Einführung des wirtschaftspolitischen Unterrichts. Wir fordern, dass das Fach WiPo ab einschließlich der 7.Klasse einstündig unterrichtet wird, um Grundlagen für Erstwähler und den späteren WiPo-Unterricht zu schaffen (ab 11 weiterhin zweistündig).

### **Reform der Gesellschafts- und Naturwissenschaften**

Jugend im Landtag fordert, das Land Schleswig Holstein möge seinen Schulen ab einschließlich der 9. Klasse zwei Schultage im Schuljahr zum fächerübergreifenden Unterricht in anderer Form, z.B. einer Exkursion vorschreiben. Bestimmte Themen können somit den Schülerinnen und Schülern näher gebracht werden.

Außerdem soll die Gestaltung der zwei Schultage in die Hände von Studenten gegeben werden, welche möglichst auf Lehramt studieren, die ihre Vorträge in Form einer Arbeit in ihre Benotung einbringen können.

### **Erste Hilfe**

Jugend im Landtag fordert, dass die Schüler in der Orientierungsstufe oder im späteren Verlauf ihrer schulischen Laufbahn dazu verpflichtet werden, eine Ausbildung (Kurs) in Erster Hilfe zu machen. Dabei sollten die Erste-Hilfe-Kenntnisse einmal pro Schuljahr als Unterrichtsinhalt im Fach Biologie vermittelt werden.

### **Ausstattung der Universitäten**

Jugend im Landtag fordert, dass alle Universitäten mit Laptops/neuen PCs, Beamern und weiteren neuen Medien bestens ausgerüstet werden.

# In den Arbeitskreisen erarbeitete Papiere

## Arbeitskreis 3 „Soziales und Gesundheit“

### Alternativmedizin/Sozialhilfe

Jugend im Landtag möge beschließen:

Das Jugendparlament fordert, dass jeder Mensch das Recht hat, die Heilungsmethode zu wählen, die er oder sie für richtig hält, unabhängig von der Finanzierung, das heißt, dass gegebenenfalls auch die Krankenkassen diese Methoden zu unterstützen haben.

### Familienpolitik , Förderung der Familien, demographische Entwicklung

Jugend im Landtag fordert bessere Dienstleistungen für Kinderbetreuung, d.h. mehr Kindergartenplätze und mehr Tagesmütter zu bezahlbaren Tarifen und längere Öffnungszeiten. Alle sollen es sich „leisten“ können, eine Kinderbetreuung zu erhalten. Es sind bessere Bedingungen für Frauen und Männer zu schaffen für den beruflichen Wiedereinstieg, wenn sie sich für eine persönliche Kinderbetreuung entschieden haben. Es muss eine Entlastung über günstige Dienstleistungen für Familien geben, so dass Eltern, Mütter und Väter arbeiten gehen können. Es muss entsprechende Wahlmöglichkeiten für Kinderfamilien geben. Die Karrieremöglichkeiten dürfen nicht eingeschränkt werden durch Kinder.

Wir fordern gegenseitig Respekt: wir fordern Respekt vor allen und von allen; zum Beispiel: Lehrer/Schüler, Schüler/Lehrer, Schüler/Schüler, Alt/Jung, Jung/Alt.

### Drogen + Gesundheit

a. Antrag:

**JiL 17/11**

#### **Der Arbeitskreis empfiehlt den Antrag anzunehmen**

Der Arbeitskreis weist daraufhin, dass Drogenkontrollen schon jetzt so durchgeführt werden.

b. Antrag:

**JiL 17/12**

#### **Der Arbeitskreis empfiehlt die Ablehnung des Antrages**

Durch diesen Vorschlag könnte die Wirtschaftlichkeit die Kontrollen bestimmen, darüber hinaus kann es wohl nicht richtig sein: desto mehr Erwischte desto billiger wird es. Sinn und Zweck der Kontrollen ist doch Fehlverhalten zu verhindern und nicht

Geld zu verdienen bzw. die Kosten zu senken. Die Tests müssen bei positivem Test bezahlt werden und auch ein Bußgeld o.a. muss ebenfalls gezahlt werden.

1. Wir fordern, Langzeitstudien zu Wirkungen und Gesundheitsschädigungen von weichen Drogen.
2. Wir fordern, dass die Bußgelder aus Verfahren wegen Alkohol und Drogen der Präventionsarbeit zur Verfügung gestellt werden.
3. Wir fordern ein generelles Werbeverbot für Zigaretten und Alkohol.

## **Arbeitskreis 4 „Innen- und Außenpolitik“**

### **JiL 17/1**

Jugend im Landtag möge beschließen,  
Verfallsdatum für Verordnungen

***Der Arbeitskreis empfiehlt die Annahme des Antrages***

### **JiL 17/7 neu**

Jugend im Landtag möge beschließen,  
Eingliederung in die Gesellschaft (Resozialisierungsmaßnahmen) sollte nicht nur nach einer möglichen Straftat stattfinden. Deshalb sollte stärker auf Präventivmaßnahmen statt auf härtere Bestrafungen gesetzt werden.

### **JiL 17/9**

Jugend im Landtag möge beschließen,  
Umorganisation des Behörden- und Beamtenapparates

***Der Arbeitskreis empfiehlt die Ablehnung des Antrages***

### **JiL 17/10**

Jugend im Landtag möge beschließen,  
Straftäterexport

***Der Arbeitskreis empfiehlt die Ablehnung des Antrages***

## **JiL 17/17**

Jugend im Landtag möge beschließen,  
Abbau von Paragraphen und Verordnungen

***Der Arbeitskreis empfiehlt die Ablehnung des Antrages***

## **JiL 17/19**

Jugend im Landtag möge beschließen,  
härteres Durchgreifen der Polizei

***Der Arbeitskreis empfiehlt die Ablehnung des Antrages***

## **JiL 17/20**

Jugend im Landtag möge beschließen,  
Geschwindigkeitsüberschreitungen von PKWs

***Der Arbeitskreis empfiehlt die Ablehnung des Antrages***

### **Kirchensteuer**

Jugend im Landtag möge beschließen,  
Die Kirchensteuer soll nicht länger als solche erhoben werden. Es soll stattdessen ein Mitgliedsbeitrag direkt von der Organisation der Kirche erhoben werden. Dieser setzt sich aus einem Grundbeitrag und einem, ans Einkommen geknüpften Prozentbetrag zusammen.

### **Jugendschutzgesetz**

Jugend im Landtag möge beschließen,  
Sogenannte Pädophilen-Selbsthilfegruppen müssen aufgrund des Jugendschutzgesetzes streng geprüft und überwacht werden.

### **Begründung:**

Zitate von einer Homepage einer „Pädo – Selbsthilfe - Gruppe“  
„Wenn ein Unter-14-Jähriger aber Sex mit einem Jugendlichen oder Erwachsenen will, dann sollte der ältere Freund auch mitmachen dürfen.“  
„Sexuelle Wünsche und Aktivitäten haben nämlich auch schon Kinder.“  
Im Sinne des Gesetzgebers ist eine Person bis 14 Jahre ein Kind und genießt zu Recht besonderen Schutz. Egal ob ein Kind diese „sexuellen Wünsche“ hat oder nicht, bleibt sexueller Kontakt zu Erwachsenen außer Frage.

### **Beitrittsverhandlungen der Türkei mit der EU**

Jugend im Landtag möge beschließen,  
Um die positive Entwicklung der Türkei weiter zu unterstützen, sprechen uns generell für Beitrittsverhandlungen der Türkei mit der EU aus und möchten diesen Prozess befürworten und forcieren.

### **Europäischer Verfassungsvertrag**

Jugend im Landtag möge beschließen,  
Jugend im Landtag fordert eine aktive Informationskampagne und anschließende öffentliche Debatte über den europäischen Verfassungsvertrag, so dass sich die Bevölkerung ein Meinungsbild schaffen kann. Bevor die Verfassung verifiziert wird, sollen Kompetenzen und Zielsetzung der europäischen Union klar bekannt sein.

### **Generationswechsel**

Jugend im Landtag möge beschließen,  
Vor dem Hintergrund des Generationswechsels und des Heranwachsens einer jungen Generation, ohne direkte Erfahrung mit den möglichen Folgen nationalsozialistischen Gedankenguts, fordert Jugend im Landtag eine stärkere Aufklärung und Prävention, besonders bei der jungen Generation.

### **Abschaffung der Wehrpflicht**

Jugend im Landtag möge beschließen,  
Wir fordern die Abschaffung der Wehrpflicht und sind für die Einführung einer Berufsarmee, da die Wehrgerechtigkeit nicht gegeben ist.  
Im Gegenzug sollen Freiwilligen Dienste verstärkt gefördert werden um den Wegfall des Zivildienstes zu kompensieren.

### **Souveränität**

Jugend im Landtag möge beschließen,  
Wir fordern das den USA verdeutlicht wird, dass sie sich nicht in die Souveränität anderer Länder einmischen dürfen. Präventionskriege sind im Allgemeinen und ohne Ausnahme zu ächten.

### **Zulassung aller religiösen Symbole**

Jugend im Landtag möge beschließen,  
Wir fordern die Zulassung aller religiösen Symbole in der Schule, solange sie nicht den Unterricht beeinträchtigen und nicht verfassungswidrig sind. Gleichzeitig setzen wir uns für eine gezielte Aufklärung über religiöse Symbole ein, um Ängste und Unwissenheit abzubauen.

## **Arbeitsgruppe 2 „Arbeit, Jugend und Wirtschaft**

### **JiL 17/14 NEU**

Jugend im Landtag möge beschließen,  
den Bau der A20 endlich einmal schnell voranzutreiben! Dies ist für die Wirtschaft und Tourismus von enormer Bedeutung. Man sieht ja schon, dass aufgrund des Noch-Nicht-Baus schon Betriebe abgewandert sind (z.B. Baumschulbetriebe, Rosenzuchtbetriebe des Kreises Pinneberg, auch die Standortentscheidung zur Neuansiedelung von Betrieben fällt eher auf die andere Elbseite).

## **JiL 17/18 NEU**

Jugend im Landtag möge beschließen,  
dass der Landtag sich für eine Ausbildungsplatzzwangsabgabe im Bundesrat einsetzt oder einen Antrag einreichen, welcher dieses Vorhaben befürwortet.

### **Alternative Energien**

Jugend im Landtag möge beschließen,  
Subventionen im Kohlebergbau schrittweise langfristig auf Null zu reduzieren und Subventionen für die Forschung an erneuerbaren Energien aufzustocken, vor allem bei Brennstoffzellentechnik bzw. Wasserstofftechnik, Biogastechnik und Windkrafttechnik. Der Landtag möge die Initiative bundesweit unterstützen.

### **Subventionen für Windenergie**

Jugend im Landtag möge beschließen,  
derzeitige Subventionen für Windenergiekraft sind zu überprüfen.

### **Offshore-Windparks**

Jugend im Landtag möge beschließen,  
dass in Zukunft keine Offshore-Windparks in Natura2000-Gebieten gebaut werden dürfen.

### **Wellen- und Gezeitenkraftwerke**

Jugend im Landtag möge beschließen,  
die Rentabilität von Wellen- und Gezeitenkraftwerken in der Nord- und Ostsee zu überprüfen.

### **Informationstage**

Jugend im Landtag möge beschließen,  
Informationstage zu Ausbildungsmöglichkeiten öfter und in interessanterer Form zu veranstalten und unterstützen.

### **Anlaufstelle**

Jugend im Landtag möge beschließen,  
die Erfassung und Veröffentlichung freier Ausbildungsplätze zu optimieren.

### **Prämien**

Jugend im Landtag möge beschließen,  
Es erfolgt ein Änderungsantrag „von den Mitarbeitern der Ämter und Behörden sind in zeitlichen Abständen Erfolgsnachweise zu erbringen und Beförderungen und Höhergruppierungen daran zu orientieren.“

### **Alkopops**

Jugend im Landtag möge beschließen,  
die so genannten „Alkopops“ sind deutlicher als alkoholhaltige Getränke zu kennzeichnen und mit einer höheren Alkoholsteuer zu belegen. Des Weiteren ist die Werbung in der Öffentlichkeit für alkoholhaltige Getränke einzuschränken. Das betrifft unter anderem die Werbung von Supermarktketten, Werbeplakate und Fernsehwerbung.

### **Jugendschutz**

Jugend im Landtag möge beschließen, die Kontrollen von Altersbegrenzungen in Diskotheken und Gaststätten sind verstärkt stichprobenartig durchzuführen. Entsprechend wird die Polizei aufgefordert die Kooperation mit den kommunalen Ordnungsämtern zu suchen. Bei festgestellten Ordnungswidrigkeiten sind Strafen auf den Betreiber anzuwenden (z.B. Geldstrafe oder kurzzeitige Schließung).

### **Finanzierung von Jugendarbeit**

Jugend im Landtag möge beschließen, wir hegen großes Unverständnis für die Finanzpolitik der Landesregierung und Kommunen im Bereich der Jugendarbeit. Insbesondere hinsichtlich der demographischen Entwicklung ist die Förderung und Ausbildung der kommenden verantwortlichen Generation unumgänglich. Hier fordern wir die Verantwortlichen zur Kurswende auf.

### **Kinder- und Jugendbeauftragte**

Jugend im Landtag möge beschließen, die Funktion der Kinder- und Jugendbeauftragten soll wieder eingeführt werden. Die Besetzung durch ein Mitglied des Landtags sollte überdacht werden und ein Modell ähnlich dem des Beauftragten für Menschen mit Behinderungen angestrebt werden.

### **Partizipation Jugendlicher in den Gemeinden**

Jugend im Landtag möge beschließen, die Umsetzung des §47f der Gemeindeordnung (Jugendliche müssen bei Planungen und Vorhaben die sie betreffen, beteiligt werden) muss vorangetrieben werden. Hierzu erwarten wir ein Umsetzungshandbuch, welches Empfehlungen und Fallbeispiele an die Kommunen gibt.

## **Arbeitskreis 1 „Bildung“**

### **Jugend im Landtag möge beschließen,**

- dass eine Aufnahmeprüfung für berufsbildende Schulen eingeführt wird, und zwar in ähnlicher Form, wie beim Einstellungsverfahren für eine Ausbildung.
- dass eine gerechtere Verteilung des Bildungsetats unter den Schulzweigen erfolgt.

### **Separierung von Schülern**

- das Separieren von Schülern zu verschieben mit dem Ziel einer gemeinsamen Schulzeit bis einschließlich der 7. Klasse.

### **Abi nach 12 Jahren**

- jedem Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, neben dem Abitur nach 13 Jahren ein gleichwertiges Abitur nach 12 Jahren zu machen.

### **Integration**

- eine weitest mögliche Integration von behinderten Menschen in den Schulunterricht zu gewährleisten und Lehrer in Fortbildungen auf mögliche Probleme vorzubereiten.

### **Ganztagschulen**

- allen Eltern die Möglichkeit zu gewährleisten ihre Kinder auf eine Ganztagschule zu schicken.

### **Klassengröße**

- die maximale Klassengröße um zehn Schüler auf maximal 22 Schüler pro Klasse zu senken.

### **Reform der Gesellschafts- und Naturwissenschaften**

- dass das Land Schleswig Holstein seinen Schulen ab einschließlich der 9. Klasse ein Wochenende im Schuljahr zum Fächer übergreifenden Unterricht in anderer Form, einer Exkursion, vorschreibt. Themen können somit den Schülern näher gebracht werden.
- Außerdem möchten wir den Vorschlag anbringen, die Gestaltung des Wochenendes in die Hände von Studenten, welche möglichst auf Lehramt studieren, zu geben, und diese ihre Vorträge in Form einer Arbeit in ihre Benotung einbringen können.

Begründung erfolgt auf Wunsch mündlich.

### **Zur pädagogischen Ausbildung**

- dass eine frühere pädagogische Ausbildung in Form von Seminaren für (angehende) Lehrer verbindlich wird. Das Land finanziert diese Lehrgänge/Seminare.
- Außerdem fordern wir, dass jede Schule über Lehrer verfügt, deren Aufgabe hauptsächlich darin besteht, die Ausbildung der Referendare an der Schule zu übernehmen. Diese Ausbildung soll durch gezielte Aus- und Weiterbildungen begleitend zum praktischen Unterricht auch theoretische Aspekte vermehrt beinhalten.

Weitere Begründungen erfolgen auf Wunsch mündlich.

### **Frühzeitigere Einführung des wirtschaftspolitischen Unterrichts**

- Jugend im Landtag möge unsere Forderung nach einer früheren Einführung des wirtschaftspolitischen Unterrichts vertreten. Wir fordern, dass das Fach WiPo ab einschließlich der 7.Klasse einstündig unterrichtet wird, um Grundlagen für Erstwähler und den späteren WiPo-Unterricht zu schaffen (ab 11 weiterhin zweistündig).

### **Antrag Erste Hilfe**

- dass die Schüler in der Orientierungsstufe oder im späteren Verlauf ihrer schulischen Laufbahn dazu verpflichtet werden, eine Ausbildung (Kurs) in Erster Hilfe zu machen.

Hinweis: Die Anlage zu dem Umdruck steht im Internet nicht mehr zur Verfügung. Die digitale Fassung des Umdrucks wurde im März 2018 geändert. Eine Einsichtnahme ist gegebenenfalls möglich. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Informations- und Dokumentationsdienst (luD.info@landtag.ltsh.de)